

## Treffen zur Zukunft des in:takts zw. OVGU-Stadt, 04.02.2021

Anwesende: Regina-Dolores Stieler-Hinz (Beigeordnete Kultur, Schule, Sport), Sandra Stieger (Beigeordnete Wirtschaft, Tourismus, regionale Zusammenarbeit), Andrea Jozwiak (Kulturhauptstadtbewerbung, Einladen), Urs Liebau (Stadtrat Grüne), MKM: Stefanie Thaerig; Sina Frankemölle (ab März Third Mission Projekt OvGU), Anneke Richter, in:takt-Team: Hendrik Weiner, Jana Richter, Lea Engelbracht, Charlotte Borghorst, Undine Zeisberg, Alexander Chmelka

Onlinetermin, 04.02.2021 10:00-11:30 Uhr

---

### Gesprächsverlauf

Vorstellungsrunde

Präsentation des in:takt durch Undine Zeisberg: Freiraum, Ideenfabrik, Mitmachschmiede, Netzwerker, Projektbeispiele, geleistetes Zeitbudget.

→ Wunsch des in:takt: 10.000€ Förderung/Jahr, 3-jährige Förderzusage

Ergänzungen durch Hendrik Weiner: Ziel des Projekts:

- Stadtentwicklung durch Kultur: neue Impulse
- in:takt als "positiver Unruhestifter"
- Perspektiven schaffen für Studierende, Austausch mit Bürger:innen
- Schnittstelle zwischen Uni/Studierenden-Stadt

→ direkte Partnerschaft mit Stadt als crosssektorale Zusammenarbeit zwischen Uni-Stadt-lokale Wirtschaft sehr wichtig.

Frau Stieler-Hinz verweist auf die geplanten Aktivitäten im neuen Einladen am Breiten Weg und das Ziel, eine Kulturstrategie 2030 zu erstellen.

Rückfrage von Frau Stieler-Hinz zur Einbeziehung des Ressorts Stadtplanungsamt: in:takt wartet bisher auf Rückmeldung vom Stadtplanungsamt/Stadtentwicklung.

→ Frau Stieler-Hinz setzt sich mit dem Dezernat in Verbindung.

Frau Sieger stellt die Strukturfrage: Wie kann die Initiative institutionalisiert werden, um auch eigenständig Mittel einwerben zu können? Vorschlag: Vereinsgründung.

Die Chancen und Schwierigkeiten einer Vereinsgründung werden in der Runde diskutiert.

→ MKM+in:takt: Innerhalb der Uni besprechen, welche Strukturen möglich sind.

Alle notwendigen Finanzen als Verein selbst einzuwerben, wird von Seite in:takt kritisch bewertet.

Beide Beigeordnete der Stadt geben ein klares Bekenntnis zur Unterstützung des in:takt ab. Stadt würde sich, wenn die Strukturfrage entwickelt wird, prinzipiell auch weiterhin finanziell das Projekt durch eine Grundfinanzierung unterstützen.

Frau Stieger plädiert für die Möglichkeit, eigene Mittel einwerben zu können, um auch größere Veranstaltungen zu ermöglichen und spricht ein mögliches Zusammengehen von Universität und Hochschule/der Projekte in:takt und schauwerk trotz voraussichtlicher administrativer Schwierigkeiten an. Eventuelle Verteilungskämpfe ließen sich regeln.

Best-Practice-Beispiele zur Orientierung für die Strukturentwicklung des in:takt

- Vorort e.V. Dessau (<http://www.dessau-vorort.de/vorort-haus/>) (gestartet 2010, Vereinsgründung nach 4 Jahren Initiative, enge, auch finanzielle Kooperation mit der Stadt)
- Konzept Wissenschaftsladen/Science Shop, Wissenschaftsladen Bonn e.V. (<https://wilabonn.de/ueber-uns.html>) (Initiative 1984 gestartet, Verein mit 35 Mitarbeitern, selbstfinanziert)

Herr Liebau bemerkt, dass eine erneute Zustimmung des Stadtrat zum Projekt unsicher ist und mit entsprechend guten Angeboten begründet sein muss.

Ein intensiverer Austausch zwischen Kulturbereich der Stadt und in:takt wird angestrebt.

→ Frau Jozwiak kommt zum nächsten digitalen in:takt-Treffen hinzu, Möglichkeit des Gastauftritts im Seminar Anfang nächstes Semester (April).

### **Weiteres Vorgehen**

- Weiteres Gespräch mit Kultur, Stadtentwicklung und Wirtschaft wird anberaumt (noch kein konkreter Termin).  
→ Frau Stieler Hinz spricht nächste Woche das Ressort Stadtplanung an und gibt dem in:takt Rückmeldung dazu.
- in:takt + MKM klären Möglichkeiten der strukturellen Entwicklung des in:takt: Vereinsgründung, Einbindung in Uni-Strukturen, etc.
- Bis Sommer muss das in:takt Konkretes zur Strukturfrage und weiteren Plänen entwickelt haben, um Vorschläge in die im Sommer beginnenden Haushaltsplanungen der Stadt einbringen zu können.